

Erfahrungsbericht

Ich habe meinen zweiten Teil des PJs in der Öffentlichen Apotheke geplant. Auf der Suche ist mir die Adler Apotheke ins Auge gefallen.

Meine Vermutung, dass ich durch den Standort, mitten in der Dortmunder Innenstadt und in der Nähe von Ärzten verschiedener Fachrichtungen, viele Erfahrungen sammeln würde, hatte sich bereits in den ersten Wochen direkt bestätigt.

Mein PJ in der Apotheke fing damit an, dass mir das Patensystem der Apotheke erklärt wurde, bei dem ich mehrere Ansprechpartner habe, an die ich mich wenden kann und die mich das ganze PJ begleiteten. Neben mir gab es noch zwei weitere PJler, gemeinsam sind wir das Thema Selbstmedikation aus der Sichtwahl angegangen (sehr großes relevantes Thema in öffentlichen Apotheken). Es gab aber auch Schulungen von der Apotheke selbst, die mir sehr geholfen haben, da mir Themen und FAM vorgestellt wurden, die bei der Selbstmedikation oft im Beratungsgespräch mit den Kunden vorkamen.

Als PJler habe ich mich sehr wohl gefühlt, weil jeder, wenn der Betrieb es erlaubte, sich auch die Zeit genommen hat, um mir meine Fragen zu beantworten und Unterstützung beim Lernen für das 3. Staatsexamen gegeben haben.

Ich habe in der Zeit viel gelernt, da die oben genannte Vermutung sich relativ schnell bestätigte und vieles in der Praxis nicht so läuft wie es in der Theorie immer erzählt wird. Von Wechselwirkungen zu Nebenwirkungen und von Kundengesprächen zu Arztgesprächen, hatte ich alles dabei.

Auch war es ein guter Lebensabschnitt, wo ich mich als Person weiterentwickeln konnte, da der Kundenkontakt mit höflichen bis unhöflichen, mit super netten bis sehr emotional geladenen Kunden, mich viel sowohl über die Kundschaft als auch über mich selbst gelehrt hat.

Ich bin sehr dankbar, dass ich in so einer super Apotheke, mit einem klasse Team, mein PJ absolvieren durfte.